

An den Landrat

Glarus, 3. Oktober 2017

Prüfung der Umsetzung der Massnahmen aus der Effektivitäts- und Effizienzanalyse im Aufgabenbereich der Hauptabteilung Militär und Zivilschutz

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Im Rahmen der in der kantonalen Verwaltung durchgeführten Effizienzanalyse „light“ wurden Empfehlungen für Einsparungen und strukturelle Änderungen in der Hauptabteilung Militär und Zivilschutz (HAMZ) abgegeben. In der Folge hat der Landrat auf Antrag des Regierungsrates beschlossen, die vorgeschlagenen Massnahmen auf ihre Machbarkeit vertiefter zu prüfen, zumal diese bei einer Umsetzung sehr einschneidend wären. In der Effizienzanalyse „light“ wurde sogar eine Auflösung der HAMZ in Betracht gezogen. Bei der Vornahme der Machbarkeitsprüfung galt es insbesondere darauf zu achten, dass sämtliche Aufgabenbereiche der HAMZ einbezogen werden. Der Bereich des Bevölkerungsschutzes wurde in der Effizienzanalyse „light“ beispielsweise gar nicht aufgegriffen. Hinzu kam, dass die Themen Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär sich im Zeitraum der Analyse und nach deren Abschluss im Jahre 2014 in der ganzen Schweiz in einer wichtigen Transformationsphase befanden. Deshalb wurde 2015 entschieden, mit der vertieften Prüfung der Umsetzbarkeit der darin empfohlenen Massnahmen zuzuwarten.

Im Jahre 2016 erfolgten die wesentlichen Weichenstellungen für die zukünftige Ausrichtung im Bereich Militär, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz auf Stufe Bund und Kantone. Unter Beizug von Fachexperten wurden darauf, ausgehend von Erkenntnissen aus Analysen der heutigen Situation sowie zukünftigen Entwicklungen, die einzelnen Aufgaben überprüft und verschiedene Varianten für die künftige Organisation der HAMZ ausgearbeitet. Festgehalten sei an dieser Stelle, dass sich die Grösse der HAMZ in den letzten zehn Jahren durch die Restrukturierung der Armee deutlich verändert hat. So umfasste die Hauptabteilung Anfang 2007 noch 2430 Stellenprozent. In der Folge fand ein signifikanter Stellenabbau statt. Heute umfasst die HAMZ gut die Hälfte der damaligen Stellenprozente. Zuletzt wurden zwei Stellen im Nachgang zu der in der kantonalen Verwaltung durchgeführten Effektivitäts- und Effizienzanalyse abgebaut, indem zwei infolge Pensionierung ausgetretene Angestellte der Militärbetriebe nicht mehr ersetzt wurden (200 Stellenprozent). Um die Aufgaben, insbesondere die Leistungsvereinbarung mit der Logistikkbasis der Armee, erfüllen zu können, musste allerdings Mitte 2016 eine Person vollzeitlich angestellt werden. Die Anstellung erfolgte befristet bis Ende 2017.

2. Ergebnisse

Die Ergebnisse der durchgeführten Organisationsanalyse finden sich in beiliegendem Bericht „Neuorganisation Hauptabteilung Militär und Zivilschutz“ vom 12. September 2017. Daraus ergibt sich, dass die heutigen Prozesse und die erforderlichen Instrumente in der HAMZ grundsätzlich funktionieren bzw. vorhanden sind. Allerdings zeigen sich personelle Engpässe, insbesondere im Bereich Bevölkerungsschutz. Es wurden fünf mögliche Formen der Organisation der Aufgaben in den Bereichen Bevölkerungsschutz, Militär und Zivilschutz geprüft: die in der Effizienzanalyse „light“ vorgeschlagene Variante, eine Variante „Status quo plus“, die sich an der heutigen Organisationsform orientiert, sowie die drei Varianten „Fokus Light“, „Fokus“ und „Fokus plus“, bei denen die HAMZ als eigenständige Organisationsform zwar bestehen bleibt, die Organisation aber unter Berücksichtigung der vorgegebenen Eckwerte effizienter ausgestaltet wird. Miteinbezogen wurden auch die zukünftigen Entwicklungen in den Bereichen Militär, Bevölkerungsschutz und Zivilschutz. Damit sollte eine zukunftsorientierte Ausgestaltung der Organisation erreicht werden. Diesbezüglich ergab sich, dass aufgrund der Berichte zur Weiterentwicklung der Armee keine unmittelbaren Konsequenzen im Bereich Militär zu erwarten sind, ausgenommen, es käme zu einer Änderung beim Dienstpflichtmodell. Der Findungsprozess dürfte hier aber noch einige Jahre dauern. Bezüglich Bevölkerungsschutz und Zivilschutz war die Strategie 2015+ zu berücksichtigen, deren Umsetzung von Bund und Kantonen nach und nach gestartet wird. Die Auswirkungen sind im Bericht aufgezeigt. Folgende Eckwerte wurden gestützt hierauf für die künftige Ausrichtung des Kantons in den Bereichen Bevölkerungsschutz, Militär und Zivilschutz festgelegt:

Militär

- Der Kanton Glarus bleibt armeefreundlich.
- An den bestehenden Leistungsvereinbarungen mit der Logistikbasis der Armee (LBA) wird festgehalten, solange die Wirtschaftlichkeit gewährleistet ist.

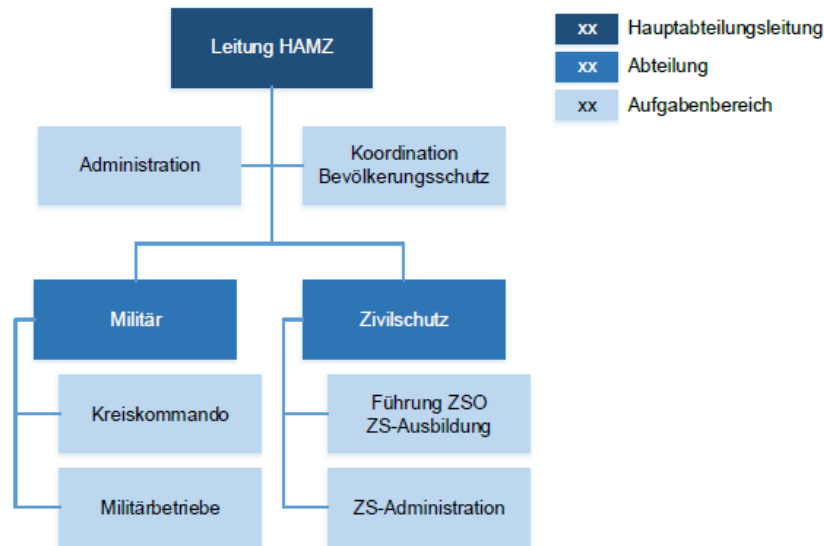
Bevölkerungsschutz

- Der Kanton Glarus erfüllt den gesetzlichen Auftrag im Bevölkerungsschutz.
- Die KFO ist dort angesiedelt, wo sie am effektivsten koordiniert werden kann.

Zivilschutz

- Die Ausbildung des Zivilschutzes im Kanton Glarus orientiert sich – wie auch in anderen Bereichen des Zivilschutzes sowie Bevölkerungsschutzes – an der Arbeitsgemeinschaft Ostschweiz (AGO).
- Der Glarner Zivilschutz bleibt «schlagkräftig» und ist dazu ausreichend einsatzbereit und mobil.
- Der Zivilschutz erbringt auch weiterhin Leistungen zu Gunsten der Gemeinschaft.

Aufgrund der Beurteilung der verschiedenen Varianten erweist sich gemäss Analysebericht die Variante „Fokus“ gemäss untenstehendem Organigramm als am besten geeignet.



Organigramm der Variante «Fokus»

Die Variante „Fokus“ überzeugt vor allem dadurch, dass sie im Vergleich zur heutigen Organisation schlanker ist und keine führungstechnischen Überschneidungen aufweist. Der erforderliche Personalbedarf nimmt mit der Organisationsvariante „Fokus“ von heute 1260 Stellenprozent (inkl. der bis Ende 2017 befristeten Anstellung im Umfang von 100 Stellenprozent) um 50 auf 1210 Stellenprozent ab. Die Reduktion erfolgt im Bereich der Administration, da hier durch die Neuordnung der Aufgaben innerhalb der HAMZ weniger Ressourcen erforderlich sein werden. Die Variante „Fokus“ schafft des Weiteren im bisher nicht angemessen wahrgenommenen, jedoch an Bedeutung deutlich gewonnenen Aufgabenbereich des Bevölkerungsschutzes die Kapazitäten für die Stelle eines Bevölkerungsschutzkoordinators.

Im gesamten Stellenetat der HAMZ von 1210 Prozenten sind ebenfalls die Ressourcen für die gesetzlich wahrzunehmenden Aufgaben im Bereich Arbeitssicherheit für die kantonale Verwaltung enthalten. Die entsprechenden Mittel sind bereits im Jahre 2015 bei der Hauptabteilung Personal und Organisation bewilligt worden. Aufgrund des vorhandenen Know-hows in Sicherheitsfragen sollen diese im Umfang von 20 Stellenprozent bei der HAMZ eingesetzt werden.

Zur Erreichung der für die Variante „Fokus“ erforderlichen Personalressourcen im Umfang von 1210 Stellenprozenten sind somit nach dem Gesagten von den derzeit befristeten 100 Stellenprozenten noch 30 Stellenprozent notwendig und in unbefristete zu überführen. Durch die Schaffung der Stelle des Bevölkerungsschutzkoordinators erhöhen sich die unbefristeten jährlichen Lohnkosten um rund 40'000 Franken. Weitere nennenswerte, das Budget belastende Ausgaben sind mit der Variante „Fokus“ nicht verbunden. Es wird im Übrigen auf den ausführlichen Bericht in der Beilage verwiesen. Es ist geplant, die Variante „Fokus“ bis Ende 2018 in der HAMZ umzusetzen.

3. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat,

- 1. den Bericht „Neuorganisation Hauptabteilung Militär und Zivilschutz“ vom 12. September 2017 bzw. die Umsetzung der Variante „Fokus“ zur Kenntnis zu nehmen und die hierfür beantragten Ressourcen im Budget 2018 zu bewilligen.*
- 2. von der Erledigung der noch offenen Massnahmen B.40 und B.41 aus der Effizienzanalyse „light“ Kenntnis zu nehmen.*

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Rolf Widmer, Landammann
Hansjörg Dürst, Ratsschreiber*

Beilage:

- Bericht „Neuorganisation Hauptabteilung Militär und Zivilschutz“ (nur online)